**Il leone e il topo**

**C'era una volta un leone che si era sdraiato sull'erba per fare un sonnellino dopo il pasto. Mentre dormiva un topolino si arrampicò sulle sue gigantesche zampe.**

**Il leone si svegliò bruscamente. Furibondo per essere stato disturbato, afferrò l'animaletto con l'intenzione di divorarlo. Il topolino gridò:**

**-O grande re degli animali, tu sei abituato a combattere con i forti bufali e le veloci gazzelle! Io invece, sono solo un bocconcino minuscolo. Lasciami andare e forse un giorno potrò ricambiare la tua generosità!**

**Il leone si mise a ridere e lasciò vivere il topolino.**

**Tempo dopo, il leone rimase imprigionato nella rete di un cacciatore. Disperatamente, cercò di liberarsi con tutte le sue forze ma non gli fu possibile.**

**Richiamato dai potenti ruggiti del leone, il topolino uscì dalla sua tana. Non appena lo vide dibattersi nella rete, senza pensarci un solo istante, cominciò a roderne le maglie con i dentini aguzzi. Non si fermò finché il leone non fu liberato.**

**Il leone ed il topolino divennero ottimi amici e non si separarono mai più.**

**MORALE= un vero amico aiuta sempre il prossimo, anche completamente diverso da lui.**

**Beispiel einer Übersetzung**

Der Löwe und die Maus

Es war einmal ein Löwe, der sich, nachdem er gefressen hatte (nach seinem Mahl), im Gras niedergelassen hatte (im Gras ausgestreckt hatte) um ein Schläfchen zu halten.

Während er schlief, kletterte ein Mäuschen über seine gewaltigen Pranken/Tatzen.

Da erwachte der Löwe, und wütend darüber, dass er gestört worden war, packte er das Tierchen und wollte es verschlingen. Das Mäuschen aber rief:

Oh, großer König der Tiere! Du bist es gewohnt, mit starken Büffeln und flinken Gazellen zu kämpfen! Ich hingegen bin ja nur ein winziger Happen. Lass mich laufen, vielleicht kann ich dir deine Großmut einmal vergelten! –

Da begann der Löwe zu lachen/ musste der Löwe lachen und ließ das Mäuslein am Leben /laufen.

Nach einiger Zeit geschah es, dass sich der Löwe im Netz eines Jägers verfing/ Nach einiger Zeit verfing sich der Löwe im Netz eines Jägers.

Verzweifelt versuchte er sich mit all seiner Kraft zu befreien, doch vergebens (doch er schaffte es nicht/ doch ohne Erfolg/ es gelang ihm nicht…)

Von dem lauten Gebrüll des Löwen aufgeschreckt, kam das Mäuschen aus seinem Loch hervor. Sobald es den Löwen im Netz zappeln sah, begann es, ohne auch nur einen Moment nachzudenken, die Netzmaschen mit seinen scharfen kleinen Zähnen anzunagen. Es hörte nicht auf, ehe der Löwe nicht befreit war / bis der Löwe frei war.

Der Löwe und das Mäuschen wurden die besten Freunde und blieben immer zusammen.

Die Lehre: ein wahrer Freund hilft dem Nächsten immer, auch wenn dieser völlig anders als er selbst ist.

**Die Moral (von) der Geschichte**: „In schlechten Zeiten haben auch sehr Mächtige die Schwächeren nötig.“ Oder:„Auch der Schwächste kann einmal dem Stärksten helfen.“Oder:„Auch der Stärkere braucht einmal die Hilfe des Schwächeren.“

Auch scheinbar Schwache und Unbedeutende können Wichtiges bewirken; deshalb soll man auch sie mit Respekt behandeln.